
Feststellung des Jahresabschlusses des WBL für das Wirtschaftsjahr 2011 und Behandlung der Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2011

KSD 20123994

A N T R A G

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Werkausschusses vom 13.06.2012:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Der Jahresabschluss des WBL für das Wirtschaftsjahr 01.01.2011 – 31.12.2011 wird mit einem Gewinn von EUR 6.722.887,80 genehmigt und festgestellt.

Das Ergebnis des Jahres 2011 wird wie folgt verwendet:

Zuführung zur allgemeinen Rücklage:	4.220.252,26 EUR
Zuführung Gebühren-/Entgeltausgleichsrücklage:	1.799.804,25 EUR
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	778.914,05 EUR
Verlustvortrag auf neue Rechnung	76.082,76 EUR

Dem erforderlichen Deckungsbeitrag für die Unterhaltungskosten der Ehrengräber des Einrichtungsträgers in Höhe von EUR 25.000,-- durch den Bestattungsdienst wird zugestimmt.

Zur Deckung des Verlustvortrages des Grünflächenbereiches wird ein Teil des Überschusses des Betriebszweiges Verkehrs- und Signaltechnik im Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik in Höhe von EUR 76.082,76 verwendet.

Einleitung

Der Jahresabschluss des WBL für das Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011, bestehend aus Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) aufgestellt. Er war nach § 89 Abs. 1 GemO durch einen sachverständigen Abschlussprüfer zu prüfen.

Die vom Stadtrat bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Alltreu Revision & Treuhand GmbH, Ludwigshafen, hat den Jahresabschluss geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Nach dem Abschlussgespräch mit dem Einrichtungsträger und nach Vorberatung durch den Werkausschuss hat der Stadtrat nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 EigAnVO über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Ergebnisbehandlung zu beschließen.

Ergebnisse des WBL:

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen schließt das Jahr 2011 mit einem Jahresgewinn von EUR 6.722.887,80 ab.

Zur Verwendung des Jahresergebnisses schlägt die Werkleitung vor:

Der allgemeinen Rücklage werden EUR 4.220.252,26 Eigenkapitalverzinsung zugeführt.

Die allgemeine Rücklage entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
119.423.709,41	4.220.252,26	123.643.961,67

Der Gebühren- bzw. Entgeltausgleichsrücklage werden EUR 1.799.804,25 zugeführt.
Sie entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
7.001.223,46	1.799.804,25	8.801.027,71

Der Bereich Bestattungsdienst hat in 2011 eine Zahlung in Höhe von EUR 25.000,-- für die Unterhaltung der Ehrengräber auf den Friedhöfen geleistet. Für den internen Verlustausgleich wurden 131.725,18 dem Gewinnvortrag entnommen.

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt.

Schlussbilanz 31.12.2011	Zuführung Entnahme (-)	Bestand nach Ergebnisverwendung
EUR	EUR	EUR
9.719.185,67	778.914,05 - 156.725,18	10.341.374,54

Der Verlustvortrag entwickelte sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011	Zuführung Entnahme (-)	Bestand nach Ergebnisverwendung
EUR	EUR	EUR
131.725,18	76.082,76 - 131.725,18	76.082,76

Ergebnisse der Betriebszweige:

1. Zentrale

Die Zentrale im Wirtschaftsbetrieb weist einen Überschuss in Höhe von EUR 17.988,89 aus. Dieser Überschuss wird abzüglich des Verlustvortrages aus 2010 vorgetragen.

Der Gewinnvortrag sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011	Zuführung (+) Entnahme (-)	Bestand nach Ergebnisverwendung
EUR	EUR	EUR
0,00	17.988,89 - 8.591,60	9.397,29

Der Verlustvortrag entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011	Entnahme	Bestand nach Ergebnisverwendung
EUR	EUR	EUR
8.591,60	8.591,60	0,00

2. Grünflächen:

Der Bereich Grünflächen weist im Jahr 2011 ein Defizit in Höhe von EUR 76.082,76 aus.

Das Defizit wird als Verlust vorgetragen und mit dem Überschuss aus dem sonstigen Betriebszweig des Entsorgungsbetriebes und Verkehrstechnik ausgeglichen.

Die allgemeine Rücklage im Bereich Grünflächen in Höhe von EUR 470.590,84 bleibt unverändert:

Der Verlustvortrag entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung (+) Entnahme (-) EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
123.133,58	76.082,76 - 123.133,58	76.082,76

3. Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik

Der Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik weist 2011 einen Verlust von EUR 83.858,42 aus. Der allgemeinen Rücklage werden EUR 251.206,64 zugeführt.

Die allgemeine Rücklage im Bereich Entsorgung und Verkehrstechnik entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
8.385.767,39	251.206,64	8.636.974,03

Die Gebührenaussgleichsrücklagen der Abfallentsorgung und Straßenreinigung werden lt. Ergebnissen der Betriebsabrechnung verwendet. Es ergibt sich folgende Entwicklung:

	Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Entnahme (-) Zuführung (+) EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
Abfall- entsorgung	904.084,07	-1.113.147,72	- 209.063,65
Straßen- reinigung	220.946,00	- 129.008,99	91.937,01

Die Bereiche DSD und Deponien werden, um steuerlichen Vorgaben zu entsprechen, in die Bereiche Entsorgung (Deponie steuerpflichtig und DSD) und Deponie „hoheitlich“ gegliedert.

Der steuerpflichtige Bereich weist einen Überschuss in Höhe von EUR 265.169,27 aus. Abzüglich der entsprechenden Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EUR 47.382,54 wird der Betrag dem vorhandenen Gewinnvortrag zugeführt. Er entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	(-) Entnahme EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
2.186.499,23	217.786,73	2.404.285,96

Der hoheitliche Bereich der Deponien weist einen Überschuss in Höhe von EUR 447.680,64 aus. Nach entsprechender Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EUR 5.624,97 wird der Überschuss auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Gewinnvortrag entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
7.384.552,86	442.055,67	7.826.608,53

Der in 2011 erwirtschaftete Überschuss aus den sonstigen Bereichen des Entsorgungsbetriebes und Verkehrstechnik nach Eigenkapitalverzinsung und Gewinnvortrag wird der Entgeltausgleichsrücklage zugeführt.

Der Entgeltausgleichsrücklage entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
549.607,05	171.166,49	720.773,54

Der den in 2011 erwirtschafteten Überschuss übersteigenden Betrag nach Eigenkapitalverzinsung und Entgeltausgleichsrücklage aus den sonstigen Bereichen des Entsorgungsbetriebes und der Verkehrstechnik in Höhe von EUR 76.082,76 wird zum Ausgleich des Defizites im Grünflächenbereiches als Gewinnvortrag fortgeführt.

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung (+) Entnahme (-) EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
123.133,58	76.082,76 - 123.133,58	76.082,76

4. Stadtentwässerung und Straßenunterhalt:

Das Jahr 2011 schließt die Stadtentwässerung und Straßenunterhalt mit einem Jahresgewinn von EUR 6.379.457,59 ab.

Die Eigenkapitalzinsen in Höhe von EUR 3.891.391,48 werden der allgemeinen Rücklage wie folgt zugeführt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
109.658.997,50	3.891.391,48	113.550.388,98

Der Gebührenausschleichsrücklage für Schmutz- und Oberflächenwasser wird der die Eigenkapitalzinsen nicht deckende/übersteigende Betrag entnommen/zugeführt.

	Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung Entnahme EUR	(+) (-)	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
Schmutzwasser	-326.307,18	2.960.536,60		2.634.229,42
Oberflächenwasser	4.382.933,52	-451.872,67		3.931.060,85

Der Entgeltausgleichsrücklage wird das Ergebnis der sonstigen Betriebszweige nach Eigenkapitalverzinsung entnommen.

	Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Entnahme EUR	(-)	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
sonst. Leistungen	2.131.338,90	20.597,82		2.110.741,08

5. Friedhofsbetrieb:

Der Friedhofsbetrieb weist im Jahr 2011 einen Überschuss von EUR 384.350,25 aus.

Zur Erreichung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung werden EUR 62.040,00 der allgemeinen Rücklage zugeführt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
570.000,11	62.040,00	632.040,11

Der die Eigenkapitalzinsen übersteigende Überschuss wird zur Reduzierung der negativen Gebührenausschleichsrücklage verwendet.

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
- 976.228,91	322.310,25	- 653.918,66

6. Bestattungsdienst:

Der Bestattungsdienst weist im Jahr 2011 einen Gewinn von EUR 101.032,25 aus, der nach Abführung des Deckungsbeitrages in Höhe von EUR 25.000,-- zur Unterhaltung der Ehrengräber des Einrichtungsträgers und der Eigenkapitalverzinsung von EUR 15.614,14 in die Entgeltausgleichsrücklage eingestellt wird.

Die allgemeine Rücklage im Bereich Bestattungsdienst entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Zuführung EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
338.353,57	15.614,14	353.967,71

Der Gewinnvortrag entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Entnahme (-) Zuführung (+) EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
25.000,--	- 25.000,-- 25.000,--	25.000,--

Die Entgeltausgleichsrücklage entwickelt sich wie folgt.

Schlussbilanz 31.12.2011 EUR	Entnahme (-) Zuführung (+) EUR	Bestand nach Ergebnisverwendung EUR
114.850,01	60.418,11	175.268,12